

# Kommunales Starkregenrisikomanagement der Gemeinde Heidenrod; Erläuterungsbericht zu den Starkregengefahrenkarten erstellt vom Ingenieurbüro Weidling, 61231 Bad Nauheim, Stand März 2024

|   |                               |
|---|-------------------------------|
| <i>Organisationseinheit:</i><br>Fachbereich III Bauverwaltung, Grundstücksverkehr | <i>Datum</i><br>28.06.2024    |
| <i>Verantwortlich:</i><br>Zindel, Udo   | <i>Aktenzeichen</i><br>14.13. |

| <i>Beratungsfolge</i>                               | <i>Beschlussart</i> | <i>Geplante Sitzungstermine</i> | <i>Ö / N</i> |
|---|---------------------|---------------------------------|--------------|
| Gemeindevorstand                                    | Kenntnisnahme       | 08.07.2024                      | N            |
| Ausschuss für Planen, Bauen, Verkehr und Wirtschaft | Vorberatung         | 28.08.2024                      | Ö            |
| Gemeindevertretung                                  | Entscheidung        | 06.09.2024                      | Ö            |

## I. Beschlussvorschlag

Der Gemeindevertretung wird nachfolgende Beratungsvorlage zur Beschlussfassung zugeleitet.

1. Die Gemeindevertretung nimmt zur Kenntnis, dass der Gemeindevorstand das Ingenieurbüro Weidling GmbH, 61231 Bad Nauheim mit den Ingenieurleistungen zum Projekt Simulation von Starkregenereignissen gemäß den Vorgaben der Richtlinien zur Förderung von kommunalen Klimaschutz und Klimaanpassungsprojekten sowie von kommunalen Informationsinitiativen des Landes Hessen beauftragt hat.
2. Die Gemeindevertretung nimmt das Gutachten „Kommunales Starkregenrisikomanagement“ in der Gemeinde Heidenrod, Erläuterungsbericht zu den Starkregengefahrenkarten, Stand März 2024, ausgefertigt am 05.04.2024 zur Kenntnis.
3. Die Gemeindevertretung nimmt zur Kenntnis, dass nach der Starkregenanalyse sich in den meisten Ortsteilen eine relativ geringe Gefährdung bei einem einhundertjährlichen Regenereignis ergibt. Unmittelbare Gefahrenpotenziale aus der sich unmittelbare Handlungsaufträge ergeben, wurden nicht detektiert.
4. Seitens der Gemeindevertretung wird festgestellt, dass keine unmittelbaren Maßnahmen zu treffen sind. Im Zuge der zukünftigen städtebaulichen Planungen ist diese Starkregenanalyse in den jeweiligen Bauleitplänen heranzuziehen und im Rahmen der Erarbeitung dieser Bauleitpläne ist dem Thema Starkregenereignisse ein entsprechender Unterpunkt in den Planungen

einzufügen.

5. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, das Gutachten „Kommunales Starkregenrisikomanagement“ in der Gemeinde Heidenrod auf der Homepage der Gemeinde zu veröffentlichen.

## **II. Begründung/Sachverhalt**

Die Gemeinde Heidenrod hat im Zuge des landesweiten Förderprojektes „Simulation von Starkregenereignissen gemäß den Vorgaben der Richtlinien zur Förderung von Kommunalen Klimaschutz und Klimaanpassungsprojekten“ sowie von kommunalen Informationsinitiativen des Landes Hessen eine Starkregensimulationsanalyse beauftragt mit dem Ziel entsprechende Gefahrenpotenziale im Gemeindegebiet zu detektieren. Anhand der Starkregengefahrenkarten die seitens des Landes Hessen den Kommunen zur Verfügung gestellt wurden hat das Ingenieurbüro Weidling GmbH, 61231 Bad Nauheim ein entsprechendes kommunales Starkregenrisikomanagement für die Gemeinde erarbeitet.

Zur Erarbeitung dieses Gutachtens war es notwendig, dass zunächst topografische Karten durch entsprechende Vermessungen erstellt wurden. Hier wurden entsprechende Befliegungen der in Rede stehenden Ortsteile durchgeführt mit dem Ziel die notwendigen Datengrundlagen zu schaffen und mit den erstellten Starkregengefahrenkarten zu verschneiden. Im Rahmen dieses Gutachtens wurden anhand von vertraulichen Berechnungsmodellen und Geländemodellen Starkregenereignisse zu verschiedenen Regenereignissen simuliert. Das Gutachten gibt ferner Aufschluss über die Berechnungsmodelle sowie die entsprechenden daraus resultierenden Risikoanalysen und Schadenpotenzialanalysen. Auf Basis dieser Ergebnisse wurde ein ganzheitliches Handlungskonzept zu den Themenbereichen Informationsvorsorge, Flächenvorsorge und Krisenmanagement und Kommunale Baumaßnahmen erstellt, die auf Seite 44 ff beschrieben sind. Im Ergebnis ist festzustellen, dass im Zuge zukünftiger Planungen, das erarbeitete Handlungskonzept, mit in die zukünftigen städtebaulichen Planungen einfließen soll. Seitens der Bauverwaltung wird der Ansatz verfolgt, dass in zukünftigen Bauleitplänen ein entsprechendes Kapitel der Thematik „Kommunales Starkregenrisikomanagement“ in der Gemeinde Heidenrod gewidmet wird und hier Hinweise und Empfehlungen aus dem Handlungskonzept in die Bauleitplanungen und städtebaulichen Planungen übernommen werden.

Dem Gutachten sind ferner die Einzelanalysen ausgewählter Ortsteile beigefügt, aus der einzelne Maßnahmen lokalisiert werden können. Im Ergebnis ist festzuhalten, dass sich bei einem einhundertjährigen Regenereignis relativ geringe Gefährdungspotenziale in den untersuchten Bereichen ergeben. Konkrete Maßnahmen, die unmittelbar von der Gemeinde zu ergreifen sind, ergeben sich aus dem vorgestellten Gutachten nicht. Insofern wird seitens der Bauverwaltung empfohlen bei zukünftigen Entscheidungen dem Handlungskonzept des Gutachtens zu folgen um präventiv auf entsprechende Starkregenereignisse einwirken zu können.

## **III. Finanzielle Auswirkungen**

Die Gesamtkosten beliefen sich auf 82.020,75 €. Entsprechende Landesmittel in Höhe von 99.769,60 € stehen zur Verfügung. Eine entsprechende Abrechnung der Fördermittel erfolgt nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung.

Diefenbach  
Bürgermeister

## Anlage/n

|   |                                |
|---|--------------------------------|
| 1 | Erläuterungsbericht Starkregen |
|---|--------------------------------|